

Sind 100 % NIE (Neue Instabile Energien) zur Stromversorgung eines Industrielandes sinnvoll machbar?

geschrieben von Wolfgang Müller | 4. Januar 2014

Wir stehen bei der Energiewende vor folgenden Problemen:

1. Grundsätzliches
2. Absolut notwendig Sicherheitsreserve von ca. 28.000MW durch konventionelle Kraftwerke
3. Abhängigkeit des Stromes aus Wind und PV vom Freiheitsgrad 10^{30} des Wetters. (1)
4. Phasenschieber in Polen und Tschechien – kein Strom mehr in Richtung Süddeutschland.

1. Grundsätzliches

Der Wunschtraum von 100 % NIE (Neue Instabile Energien) wird uns nun seit mehr als 10 Jahren jeden Tag von den Politikern und den Medien, vertreten durch die sogenannten Experten von der grünen Heilsfront, in den tollsten Versionen eingehämmert. Über diese ideologischen Umspülungen des „BETREUTEN DENKENS“, soll der Umbau der Gesellschaft zur "GROSSEN TRANSFORMATION" erreicht werden.

Ob in der Süddeutschen Zeitung, in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung oder in unserem gleichgeschalteten Kreisblättchen der Schaumburger Zeitung, überall werden von uns Bürgern Opfer abverlangt: Es gehe ja um die Vermeidung einer Klimakatastrophe, sonst steht der Weltuntergang bevor.

Mit dieser medial erzeugten Angst wird an unser gutes Gewissen appelliert, auf die sogenannten erneuerbaren Energien (EE) wie Wasser, Geothermie, Wind, Sonne und Biomassen in vollem Umfang umzusteigen. Kosten dürfen hierbei keine Rolle spielen. Hauptsache der Planet wird gerettet und einige wenige Schmarotzer unseres korrupten politischen und wissenschaftlichen Systems machen mehr als nur Kasse.

Natürlich bezahlen wir

**freudestrahlend auch noch die EEG-
Steuern und, wenn gewünscht, auch
die mehr als wichtigen CO2-
„Verschmutzungsrechte“ oder „-
Zertifikate“.**

**Wenn in einer Zeit, wie zB. vom
19.Okt. bis 07.Dez..2013 von allen
92 Windenergieanlagen (WEA) -
Offshore nur noch 10 Strom
produzieren, sind wir natürlich gern
bereit, für die ausgefallenen
Erträge der armen WEA-Besitzer unser
weiteres Scherflein auch dort noch
zu entrichten. Auch wenn wir über
die Weihnachtstage 2012 mehr als 100
Mill.€ von allen Haushalten für PV-
und Windstrom an unsere Nachbarn in
den Niederlanden verschenkt haben,
sind wir nun weihnachtlich glücklich
gestimmt und zahlen immer weiter,
immer mehr !!!**

**Die direkten Kosten für unsere
deutsche Volkswirtschaft liegen**

entsprechend dem EEG-Gesetz von 2000 bei ca. 123 Mrd. € bis Ende 2013. Das wird natürlich durch die Medien nicht verbreitet, aber es sind die Kosten, die wir alle privat und in den Betrieben zusätzlich für Waren und Dienstleistungen noch darüber hinaus zu bezahlen haben. Hier sind nach vorsichtigen Schätzungen Summen von ca. 450 – 500Mrd.€ im Gespräch.

Dann hören wir wieder vom Club of Rome, wie damals 1972, dass die Reserven von Öl und Gas und auch der anderen Ressourcen nun bis 2052 endgültig verbraucht seien. Leider haben die „Wissenschaftlern“ des Club of Rome die Kreativität des Menschen in ihrer Analyse außen vor gelassen. Auch haben diese selbst ernannten Vordenker noch nie was von physischer Ökonomie gehört. Durch technische Weiterentwicklungen zB. im Bereich der neuen Bohrtechniken konnten neue, sehr große

Lagerstätten fossiler Energieträger bereits heute erschlossen werden.

Lt. eines Berichtes der internationalen Energieagentur vom Juni 2013 haben die zur Zeit produzierenden Ölquellen eine Reichweite von ca. 53 Jahre plus ca. 120 Jahre aus den seit 2009 gefundenen neuen Vorräten. Erdgas und Methanhydrat reichen einige 1.000 Jahre (Japan fördert bereits als erstes Land seit Jan. 2013 Methanhydrat = Reserven vor der Küste ca. für > 400Jahre), Braunkohle hat eine Reichweite von ca. 3.000 Jahren, Steinkohle ca. 2000 Jahre etc..

Kernkraftwerke (KKWs) der 4. Generation bringen dank Thoriumnutzung eine Reichweite von > 1.000Jahren (deren Vorteil: Sie sind -intrinsic- eigensicher , d.h. kein GAU mehr möglich, der

radioaktive Abfall ist sehr gering !

Und ab Ende 2014 oder Anfang 2015 beginnt vermutlich in Deutschland das Fusionszeitalter – mit dem Fusionsreaktor Wendelstein 7X. Ich hoffe, wir können die NI-Energie-Anlagen NEUEN INSTABILEN ENERGIEN dann nach 2035-40 endlich verschrotten (viele Schwermetalle und Chemie dürfen wir dann beseitigen.) Wasserstoff-Energiereserven nun ca. 40Mill. Jahre = Abfall sehr sehr sehr gering.

**2. Absolute
Sicherheitsreserve
von ca. 28.000MW**

**durch die Strom-
Dinosaurier**

**In der deutschen
Stromerzeugung
wird eine absolute
nicht
unterschreitbare
Sicherheitsreserve
von ca. 28.000MW
benötigt, die für
einen möglichen**

**schlagartigen
Ausfall immer
innerhalb einer
SEKUNDE
bereitgestellt
werden muss, da
sonst die Netz-
Frequenz
zusammenbricht.
Dieses wird über
die riesigen
Schwungmassen**

**aller
Großgeneratoren
gewährleistet, die
technisch dafür
sorgen, dass
innerhalb der
ersten Sekunde die
Sicherheitsventile
aller über das
automatische IT-
Netzwerk
gesteuerten**

**Großkraftwerke
sich öffnen, um
dann die
Kraftwerke über
die zweite
Frequenz-
Verteidigungsstufe
mit mehr
komprimiertem
Dampf zu
versorgen!**

**Die NIE sind dazu
nicht in der Lage
, denn sie halten
weder nennenswerte
Rotationsenergie
vor, noch lassen
sich Sonne und
Wind gezielt und
schlagartig
herauf- oder
herunter regeln.
Vor diesem**

**Hintergrund sind
Behauptungen, eine
60-80-100
prozentige
Stromversorgung
aus erneuerbaren
Energien sei ohne
konventionelle
Kraftwerke
machbar, barer
Unsinn!!!**

**Diese
unmstößlichen
Fakten wurden mir
am 23.11.2013 von
Herrn Peter Franke,
Vizepräsident der
BUNDESNETZAGENTUR,
eindeutig, klar
und persönlich
bestätigt, sowie
auch von Herrn
Prof. Dr.-Ing. Alt**

**(für Netze und
Kraftwerke) FH-
Aachen und durch
Herrn Dipl.-Ing.
F. Müller Schweiz,
technischer
Energie-Redakteur!**

3.

**Abhängigk
eit des
Stromes**

aus Wind

und PV

vom 10

32

Freiheitsgrade des Wetters.

Zum

besseren
allgemein
eren
Verständn
is hier
einen

**Überblick
über die
verwendet
en
technisch
en**

**Begriffe
in Bezug
auf
Stromher-
stellung,
Lieferung**

und

Verbrauch

:

Nicht,

dass es

**uns so
geht wie
manchen
Politiker
n, die
über die**

**Energie
ende**

**Kompetenz
vortäusch
end und**

schwadron

zierend,

die

Begriffe

kW und

kWh nicht

untersche

iden

können .

1. Elektrische

sche

Leistung

wird in

W (Watt)

bzw. kW

(Kilowatt

) oder

Megawatt

(MW)

angegeben

,

Hat

ein

Kohlenlektrof

twerk

eine

Leistung

von 980

MW, so

sind das

980.000kW

▪

Produzier

t

diese

Anlage

1Stunde

Lang

**Strom, so
ergibt**

das

980.000

kWh

Energie

bzw.

Arbeit . .

2. Diese

Kilowatts

tunden

(kWh)

sind die

elektrisc

he

Energie

oder die

**geleistet
e Arbeit,
die**

wir

alle

jeden

Monat in

Cent / kWh

beziehen

und

bezahlen

müssen .

3. PV

Strom =

Bezeichnung

ng für

Strom aus Photovoltaik- Anlagen .

4 . Wind

Onshore (Windenergieanlagen an Land)

und

Offshore

(
Windenergieanlagen
auf
See) .

5.

Laststrom

: Strom,

den wir

zB. in

Deutschla

**nd pro
Stunde
beziehen
(„verbrauch
chen“) .**

**6. Strom-
Jahresbem
essungsze
itraum
8.760
Std. / a =**

max.

Arbeitsze

it pro

Jahr für

ein konv.

Kraftwerk

**. Im
Normalfall
, ohne
Revisions
zeit ca.
7.800 bis**

8.000Std/

a.

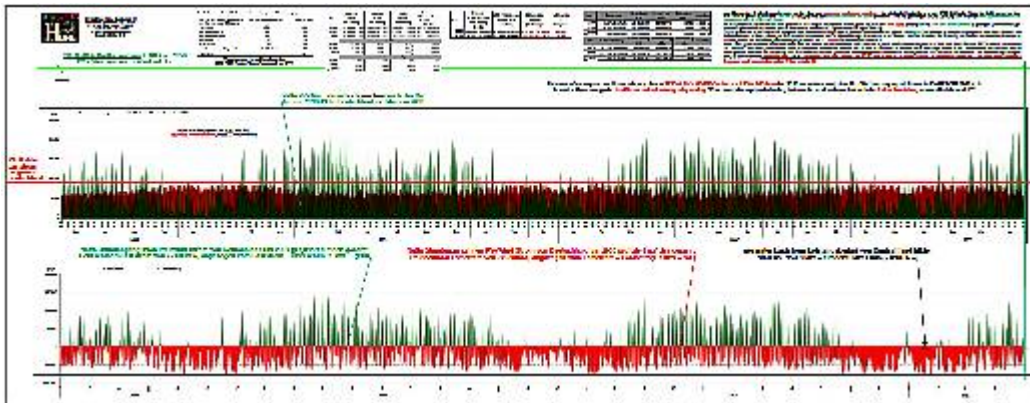


Abb. 1.

***Hier wird
die
gerechnet
e Leistung
gsabgabe
der NIE***

in 33

Monaten

um das

Jahr 2050

gezeigt.

Sie wurde

***berechnet
unter
Verwendun
g der
realen
Daten von***

33

Monaten

zwischen

2009 und

2013.

Großforma

ting
herunter
ladbar als
s Datei
im Anhang

**Das
Bundesumw
eltamt,
bei dem
sich EIKE
seit ca.**

zwei

Jahren

bemüht

bisher

ohne

Erfolg,

einen

klaren

eindeutig

en

technisch

en und

physikalischen

Beweis zu

erhalten,

dass wir

—

**verursacht
t durch
das CO₂-
schon
jetzt in
einer die**

Vorboten

einer

künftigen

angeblich

en

Klimakata

strophe

erleben,

behauptet

e im

Jahre

2010,

dass

unsere

gesamte

Volkswirt

schaft

bis "

2040-50

zu 100%

ausschließliche

Blische mit

sogenannt

en

**erneuerba
ren**

**„Energien
“**

**versorgt
werden**

**kann. Als
notwendig
e
Stromerze
ugungslei
stung**

wurde für
eine 100%
Versorgung
g
überwiege
nd aus

**die PV-
und Wind-
installie
rte
Leistunge
n von**

380.000

MW

angegeben

. Diese

Leistunge

n sind,

**bezogen
auf das
Jahr 2012
im Jahre
2040-50
ca. 6x**

grösser

als

heute!

Diesem

Hinweis

sind wir

nun

nachgegangen

gen. Im

Prinzip

ist die

**Aussage,
wie in
der
Technik
immer,
leicht zu**

beweisen

oder zu

widerlege

n. Dazu

müssen

wir di

**Daten
einige
Jahre, (**
zur Zeit
ca. 4 1/2
Jahre)

NI -

Energien

im

Stundenta

kt

erfassen .

**Die
offiziell
en
Stellen
haben es
leider**

**und
vielleicht
t bewusst
versäumt,
dese
Stundenda**

ten den

interessi

erten

Bürgern

zur

Verfügung

zu

stellen.

Also

haben wir

für jeden

Tag über

24

Stunden

die

Strommeng

en für

PV - und

**Windstrom
ermittelt**

. Das

sind

heute

mehr als

300.000

Datenreih

en für

nun ca. 5

Jahre.

**Nach
diesem
Erfassung
szeitraum
wurde aus
den 41/2**

Jahren

für 33

Monaten

die PV-

und

Windmenge

n für

jede

einzelne

Stunde

zusammeng

erechnet.

**Danach
konnten
wir für
jede
Stunde
der 33**

Monate

die

verhältni

smäßige

Mehrstrom

menge für

**PV und
Wind
bezogen
auf die
380.000MW
mit dem**

Sicherheitsfaktor

von 0,9

bestimmen

(

Faktor

ca. 6 x

0,9) .

Somit

haben wir

nun für

jede

Stunde

des

Jahres (

8.760Std.

/a) die

hochgerec

hnete

Strommeng

e aus PV

und Wind

für die

Jahre

2050 – 51

– 52 also

bei

dieser

unserer

Betrachtu

ng von

ca. 33

Monaten

vorliegen

■

**Für die
gesamten
Berechnun
gen und
für die
Erstellun**

g der

Grafiken

wurde

eine

optimiert

e

**Datenbank
erstellt.**

Nun

konnten

wir auf

die für

**Deutschla
nd**

festgeste

llten

8.760

Strom-

**Laststunden
die PV
und Wind-
Stunden
projizieren
en. Man**

kann sehr

klar

erkennen,

es gibt

keine

einheitli

chen

flächenmä

ßigen

überdecku

ngen . Aus

diesem

**Grunde
sind wir
auf den
Gedanken
gekommen
von den**

**Strom-
Laststunden
die
Strom PV-
und Wind-
Stunden**

abzuziehe

n und

eine neue

+/-

Grafik

dafür zu

erzeugen .

Nun

erkennt

man sehr

einfach

und

**schnell,
es gibt
einen
Strom PV-
und Wind-
Überschuß**

**und eine
über das
ganz Jahr
verteilte
Strom-
Unterdeck**

**ung. Die
Stundenun
terdeckun
g liegt
bei ca.
6.500**

Std. / a.

Sie kann

zB. bei

nur -5%

liegen

oder aber

auch bei

-100%

Unterdeck

ung.

Ein sehr

**großes
Problem
ist im
Bereich
des
Strom-**

Überschus

ses zu

erkennen.

Hier

erreichen

die

**Stunden-
Spitzenwe
rten die
gigantisc
he Größe
von ca.**

160 . 000

MWh .

Lt .

Aussage

von

**Netzwerke
rn in den
Ringvorle
sungen
der UNI-
Hannover**

vom

Sommer

2013,

sind

diese

Strommeng

en auch

nicht mit

den noch

zu

bauenden

neuen

**Stromleit
ungen zu
transport
ieren.**

Daraus

folgt

zwangswei

se, dass

eine

Energieve

rsorgung

**durch die
"sogenann
ten
erneuerba
ren
Energien"**

**von mehr
als max.**

40 - 50%

**technisch
und**

physikalisch

**sich nicht
möglich
ist, wenn
man den
Strom-
Supergau**

von 6 - 14

Tage

keinen

Strom für

Deutschla

nd

**vermeiden
möchte.**

(lt.

Herrn

Unger,

Präsident

des

Bundesamt

s für

Katastrop

fenhilfe

) !

Eine

Energiewe

nde von

2030 – 50

ohne

Kohle ,

Gas , Atom

mit

erneuerba

ren

**Energien
von 60 –
80 – oder
100 % ist
nicht
möglich!**

**Sehen Sie
unten die
Grafik:
Szenario
Umweltbun
desamt**

mit

380.000 MW

.

Hierbei

sollten

wir

bedenken,

dass sich

in ca. 26

bis 36

Jahren

**der
technisch
e und
physikalische
Fortschri**

tt

erheblich

weiter

entwickel

n wird.

Strom-

**Speicher
aber in
diesen
riesigen
Dimension
en sind**

auch dann

nur

schwer

vorstellb

ar. Die

Industrie

**wird über
die 4.
industrielle
Revolutio
n den IT**

und

Automatio

nsgrad in

diesem

Zeitraum

gewaltig

ausweiten

. Sie

rechnen

mit einem

Mehrbedarf

f in der

**Stromleistung
von
ca.
20.000 MW
im Jahr
lt.**

**Hannoverm
esse von
2011 - 13 .**

4.

Phasensch

ieber in

Polen und

Tschechie

n – kein

Strom

mehr in

**Richtung
Süddeutsche
Länder**

**Die
Firmen**

Tennet

und auch

50hertz

haben für

das Jahr

2012

zusammen

mehr als

ca. 1250

Frequenzg

efährdungen

en

gemeldet,

fürher

Lagen

diese

Werte bei

ca. 3-5

**Fällen in
Deutschla
nd pro
Jahr.
Eine
Verschärf**

**ung des
Problems
liegt
bezogen
auf die
neuen**

**Phasensch
ieber auf
der Hand,
zumal die
beteiligt
en**

Staaten

bis heute

keine

Klärung

anstreben

. Die

Phasensch

ieber

sollen

Anfang

2014

einsatzbe

reit

sein, was

dann?

Ein

großes

**Dankes chö
n geht an
Herrn
Rolf
Schuster,
der in**

einem

nicht zu

beschreib

enden

Zeitaufwa

nd diese

Strom - PV -

und

Windmenge

n erfasst

hat und

die dafür

**notwendig
Datenbank
mit
Grafik
entwickel
te. Auch**

einen

herzliche

n Dank an

Herrn Dr.

Theo

Eichten

**und Herrn
Limburg .**

Hartmuth

Huene

EIKE

Hinw

eis.

Das

Build

ist

eine

sehr

fein

aufg

eLlös

te

pdf

Date

i .

Sie

find

en

sie

im

Anha

ng .

Der

Auto

r

emp f

ieht

t

dies

e s o

groß

wie

mögl

i ch

ausz

udru

cken



weit

er

Ausf

ü h r u

ngen

dazu

:

1.

vort

rag

von

Herr

n

Prof

■

Dr. ■

wern

er

Kirs

tein

, 3.

Inte

rnat

iona

le

Ener

gie.

und

klīm

akon

ferē

nz

2010

:

KLIM

awan

deL

zweis

chen

Mode

ulen

,

stat

isti

k

und

Ersa

tzre

liggi

on (

DVD3

—

1.07

.58

)

2.

Auf

grun

dleg

ende

BESC

hrei

bung

en

zu

dies

en

Ausf

ühru

ng

mööh

te

ich

auf

die

Arbe

it

von

Herr

n

Dipl

-

Phys

iker

Karl

Linn

enfe

lser

verw

eise

n:

h t t p

: // / w

ww . e

ike -

klim

a -

ener

gie.

eu/c

lima

tega

te.

anze

igge/

last

gang

lini

en -

als -

erfo

lgsk

ontr

olle

-

der -

ener

giew

ende

-

mit -

wind

ener

gie.

und -

foto

volt

ai̇k -

anla

gen /

3.

Auch

weit

ere

Arbe

iten

zu

dies

en

Them

enfe

ld

wurd

en

von

Herr

n

Prof

■

Dr. ■

Ing. ■

Alt

FH -

Aach

en

scho

n

seit

Jahr

en

mehr

fach

verö

ff en

tl ic

h :

h t t p

: // / w

www . a

l t . f

h -

aa ch

en . d

e / do

wn ɔ o

ads /

/ALL

geme

ines

/Mer

kel%

20EE

G%20

Freq

uenz

.

Leis

tung

sreg

elun

g . pd

f

4.

Das

glei

che

gilt

für

Herr

n

Dipl

· -

I n g .

F r e d

. F .

Muel

ler .

Schw

ei-

zum

Them

a

Stro

m -

Sich

erhe

itsr

eser

ven:

h t t p

: // / w

ww . e

ike -

klim

a -

ener

gie.

eu/c

lima

tega

te.

anze

igge/

stro

mnet

ze -

am -

Limmi

t.

das.

r i s i

k o -

w a e c

hst -

mit -

jede

m -

wind

rad -

nehm

en -

die -

prob

leme

- zu /

5.

Info

rmat

ione

n

von

Herr

n

Dipl

·

Ing.

Limb

urg

zur

Sich

erhe

itsr

eser

ve

und

den

sogge

nann

ten

erne

werb

aren

Ener

gien

unte

r:

http

://w

www.e

ike-

klim

a -

ener

gie .

eu / n

ews -

cach

e / ko

mb ik

ra ft

werk

e-

fuer

- 1000

-

erne

u e r b

a r e .

t e i l

- 1. -

einh.

proj.

ekt -

von -

tagt

raeu

meru

-

oder

-

huet

chen

spie

lern

/

weit

er

Szen

arie

n

wurd

en

gere

chne

t

ZB.

Bund

esla

nd

Nied

ersa

chse

n -

Last

stro

m

zum

PV -

wind

von

gesa

mt

Deut

scht

and

—

461.

000M

W

Brut

tole

istu

ng

Frau

enho

fer -

ISE -

Stud

ie

usw.

Ret

ate

d

Fil

es

6 - 5 -

2 ns

—

■

Last

lgst

rom_

gesa

mt_d

euts

chl_

p _ m _

_ lay

out _

1.

pdf